

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

13. Jg. Nr. 33/2019

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17.09.2019

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Dienstag 17.09. Hl. Hildegard von Bingen, Kirchenlehrerin

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für Sr. M. Ruthild (Namenstag) und Schwester Ansfrieda nach Meinung

Mittwoch 18.09. Hl. Lambertus, Bischof von Maastricht

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 19.09. Vom Wochentag - Hl. Januarius, Bischof von Neapel

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für verstorbene Schwester Bertilia

Freitag 20.09. Vom Wochentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für Frau Marlies Becker (Speicher)

Samstag 21.09. Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 22.09. FÜNFUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Werner Breit und Enkel
Nikola

ABSCHIED. Die Schließung des Schwesternhauses in Auw an der Kyll bedeutet auch das Ende des St.-Elisabeth-Boten. Das ist in den vergangenen Wochen mehrfach beklagt worden, mündlich, telefonisch, schriftlich. Ein Leser aus Bollendorf (Sauer) schrieb: „... was ich befürchtet hatte, trifft ein: Der Bote wird eingestellt. Ich bedauere das ganz außerordentlich, denn ich habe jede Woche mit persönlichem Gewinn darin gelesen. Schade! Wir lernen zwar jetzt als Katholiken, auf immer mehr Gewohntes und Liebgewonnenes verzichten zu müssen. (...). Wenn es aber dann tatsächlich so weit ist, erfüllt es einen doch mit Wehmut. Ich möchte Ihnen danken, dass ich wenigstens ein paar Jahre ihren Boten lesen durfte.“

Aus Bitburg erinnerte ein Leser an die traurigen „Hiobsbotschaften“ der letzten Zeit: Schließung von Himmerod, Biesdorf und nun auch Auw. Damit verbunden „die Einstellung des St.-Elisabeth-Boten, an den man sich gerne gewöhnt hatte, zumal er die Leser immer wieder mit wichtigen und interessanten Informationen aus dem christlichen Lebensumfeld versorgt hat. Das wird mir persönlich sehr fehlen; ich danke ganz besonders herzlich für die regelmäßige Redaktionstätigkeit. Ich habe mich jede Woche auf den Elisabeth-Boten gefreut.“ Die Zuschrift schließt mit kritischen Bemerkungen zu der von der Trierer Bistumsleitung eingeleiteten Entwicklung zu Großpfarreien, die viele gute Christen beunruhigt und für große Sorge im Volk Gottes sorgt.

Impressum. Der „St.-Elisabeth-Bote“ erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinz@uni-trier.de

AUWER JAHRESCHRONIK VOM ADVENT 2018 BIS OKTOBER 2019 (Teil 1)

30. November. Fest des hl. Apostels Andreas, meines Namenspatrons. In der St.-Martins-Filialkirche von Röhl (Pfarrei Sülml) feiere ich das Dankamt anlässlich einer Goldenen Hochzeit.

02. Dezember. Erster Advent. In der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll segne ich zu Beginn der Sonntagsmesse den Adventkranz.

04. Dezember. In der Stadtbibliothek Trier wird um 18.00 Uhr der neue Band des „Kurtrierischen Jahrbuchs 2018“ vorgestellt. Ich bin darin mit zwei Aufsätzen vertreten: „Prozessionen und Wallfahrten im Gegenwind der Aufklärung“ und „Die Pflichtprozessionen nach Echternach, Metterich und Prüm sowie sonstige Prozessionen der Pfarrei Bickendorf (1764)“.

08. Dezember. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Patronatsfest des Bistums Trier. Um 17.30 Uhr halte ich die Festmesse mit Ansprache in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw als Vorabendmesse zum Zweiten Advent.

09. Dezember. Zweiter Advent. In der „Keltenhalle“ in Preist adventlicher Seniorennachmittag. Um 17.00 Uhr im Beda-Haus in Bitburg Vorstellung des „Hörbuchs (Lousterbooch)“ CD „Muselfrenkesch iwer al Grenzen“.

11. Dezember. Fest des seligen David von Himmerod. Um 18.00 Uhr in der Abteikirche von Himmerod Festhochamt zu Ehren des sel. David (+ 1179). Im Klosterladen von Himmerod wird mein Buch verkauft: „David von Himmerod. Mitglied des Gründerkonvents und Schüler St. Bernhards. Leben und Verehrung. Trier 2014.“

12. Dezember. Die Auwer Schwestern haben zum Adventskaffee ins Gemeindehaus eingeladen. Im Laufe des Nachmittags lese ich einige Gedichte und „Steckelcher“ aus meinem Buch „Daheim“ vor.

15. Dezember. Am Feuerwehrhaus in Auw an der Kyll werden Christbäume verkauft. Im Gemeindehaus sind schöne Aufnahmen einer Rom-Reise im November 2018 zu sehen.

17. Dezember. Um 17.15 Uhr in der Jesuitenkirche in Trier Adventsvesper. Anschließend Adventsfeier des Deutschen Liturgischen Instituts e. V. Trier, wo ich als freier Mitarbeiter weiterhin tätig bin.

18. Dezember. Im Schwesternhaus St. Elisabeth von Auw an der Kyll kann Sr. M. Erika ihren 87. Geburtstag feiern.

24. Dezember. Am Heiligen Abend feiere ich die Christmette um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche von Auw an der Kyll.

25. Dezember. 10.30 Uhr Festliches Weihnachtshochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor, in der Pfarrkirche von Metterich.

26. Dezember. Um 10.30 Uhr Weihnachtsmesse am 2. Feiertag in der Filialkirche von Röhl, mitgestaltet vom Musikverein „Eifelland“ Röhl.

31. Dezember. An Silvester nehme ich an der Jahresschlussandacht in der Stiftskirche von Kyllburg teil. Anschließend Silvester-Essen im Pfarrhaus bei Dechant Klaus Bender.

01. Januar. Am Neujahrsmorgen halte ich das Hochamt um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche „Maria Königin“ in Dudeldorf.

06. Januar. Am Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönig) feiere ich mit der Pfarrgemeinde von Dudeldorf das Festhochamt.

20. Januar. Die Vorabendmesse feiere ich in Auw. Um 10.30 Uhr bin ich zum Hochamt in der St.-Maximin-Kirche von Pickließen (Pfarrei Dudeldorf-Ordorf). Um 15.00 Uhr hat das Kreisbildungswerk Bitburg-Prüm in das Kreismuseum in Bitburg eingeladen zur Vorstellung meines neuen Buches „St. Simeon in der Porta Nigra von Trier. Leben, Wunder und Verehrung eines welterfahrenen Eremiten“ (Trier - Kliomedia-Verlag 2018). Frau Dr. Barbara Mikuda-Hüttel (Scharfbillig) kann ein sehr zahlreiches Publikum begrüßen. Ich erzähle vom abenteuerlichen Leben des hl. Simeon, nach dem die Simeon-Straße in Trier benannt ist, und lese Abschnitte aus dem Buch.

30./31. Januar. An beiden Tagen schneit es heftig. (Fortsetzung folgt).